



Statistische Berichte

Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen

2016

Bestell-Nr. K333 2016 51, (Kennziffer K III – 2j/16)

Rechtsgrundlage der Statistik

Die vorliegende Statistik erfasst zweijährlich die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.

Ferner sind einbezogen die Aufwendungen, die in Anlehnung an die Bestimmungen des BVG geleistet werden:

- §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
- § 47 Zivildienstgesetz (ZDG),
- § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
- Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen.

Anspruchsberechtigter Personenkreis

Kriegsopferfürsorge wird gewährt, wenn Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene trotz der allgemeinen Versorgungsleistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens oder Vermögens eine „angemessene Lebensstellung nicht erlangen oder sich nicht erhalten können“. Die Hilfe soll dazu beitragen, dass die Folgen der erlittenen Schädigung nach Möglichkeit überwunden oder gemildert werden. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder, z. B. Ehegatten oder Lebenspartner, Kinder. Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz an ehemalige Soldaten der Bundeswehr und deren Hinterbliebene werden seit dem Berichtsjahr 2016 nur noch zentral und bundesweit durch das Statistische Bundesamt erhoben. Die Daten sind in dem vorliegenden Bericht daher nicht mehr enthalten. Eine Vergleichbarkeit der Daten ist daher nur noch eingeschränkt gegeben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen

der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berichtskreis

Die Träger der Kriegsopferfürsorge sind die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Die Zuständigkeit der Träger der Kriegsopferfürsorge ist landesrechtlich im Gesetz zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KoFSchwBG) festgelegt worden.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Empfängerinnen und Empfänger von Kriegsopferfürsorge werden ebenfalls nach Leistungsarten nachgewiesen, wobei die Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres, die Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres gezählt werden.

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht:

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG),
- Krankenhilfe (§ 26b BVG),
- Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG),
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG),
- Altenhilfe (§ 26e BVG),
- Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG),
- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG),
- Erholungshilfe (§ 27b BVG),
- Wohnungshilfe (§ 27c BVG),
- Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII).

1. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen sowie Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 2016

Ausgaben Leistungsart	Ausgaben insgesamt	Davon nach dem					Gesetz über die Rehabili- tierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaats- widriger Strafverfolgungs- maßnahmen im Beitritts- gebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Ver- waltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folge- ansprüche (VwRehaG)
		Bundes- versorgungs- gesetz (BVG) und Häftlings- hilfegesetz (HHG)	Zivil- dienst- gesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädi- gung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektions- schutz- gesetz (IfSG)		
						EUR	
Laufende und einmalige Leistungen im Inland	116 602 807	92 494 652	133 983	18 631 273	5 290 870	52 029	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1 757 782	3 655	40 020	1 638 290	75 100	717	
Krankenhilfe (§ 26b BVG)	30 074	9 261	–	20 813	–	–	
Leistungen an Beschädigte	22 092	1 279	–	20 813	–	–	
Leistungen an Hinterbliebene	7 982	7 982	–	–	–	–	
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	57 962 832	57 198 182	32 144	687 754	44 752	–	
Leistungen an Beschädigte	11 071 593	10 510 579	9 636	538 158	13 220	–	
ambulant	841 735	506 417	600	329 164	5 554	–	
stationär	10 229 858	10 004 162	9 036	208 994	7 666	–	
Leistungen an Hinterbliebene	46 891 239	46 687 603	22 508	149 596	31 532	–	
ambulant	1 459 646	1 453 635	–	6 011	–	–	
stationär	45 431 593	45 233 968	22 508	143 585	31 532	–	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	537 935	325 202	–	162 790	49 943	–	
Leistungen an Beschädigte	379 857	167 124	–	162 790	49 943	–	
Leistungen an Hinterbliebene	158 078	158 078	–	–	–	–	
Altenhilfe (§ 26e BVG)	767 025	735 276	–	25 544	6 205	–	
Leistungen an Beschädigte	307 488	276 829	–	24 454	6 205	–	
Leistungen an Hinterbliebene	459 537	458 447	–	1 090	–	–	
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	1 695 238	5 466	–	1 669 910	19 862	–	
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	6 029 959	2 253 341	940	3 670 994	74 380	30 304	
Leistungen an Beschädigte	4 185 817	577 284	940	3 502 909	74 380	30 304	
Leistungen an Hinterbliebene	1 844 142	1 676 057	–	168 085	–	–	
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	820 154	738 282	–	71 081	10 791	–	
Leistungen an Beschädigte	368 025	290 193	–	68 054	9 778	–	
Leistungen an Hinterbliebene	452 129	448 089	–	3 027	1 013	–	
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	513 884	334 508	–	74 444	104 932	–	
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	46 487 924	30 891 479	60 879	10 609 653	4 904 905	21 008	
Leistungen an Beschädigte	17 656 806	3 411 021	16 812	9 323 562	4 884 403	21 008	
ambulant	7 306 530	944 735	3 656	6 120 082	217 049	21 008	
stationär	10 350 276	2 466 286	13 156	3 203 480	4 667 354	–	
Leistungen an Hinterbliebene	28 831 118	27 480 458	44 067	1 286 091	20 502	–	
ambulant	1 478 920	1 107 106	–	371 814	–	–	
stationär	27 352 198	26 373 352	44 067	914 277	20 502	–	
Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	2 506	x	x	x	x	x	
Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland insgesamt	116 605 313	x	x	x	x	x	

Art der Einnahmen	Einnahmen insgesamt	
	EUR	
Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. Ä.	29 121 557	
Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	219 769	
Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	711	
Einnahmen insgesamt	29 342 037	

2. Empfängerinnen und Empfänger laufender und einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2016

Art der Leistungen nach dem BVG	Insgesamt	Davon nach dem				
		Bundes-versorgungs-gesetz (BVG) und Häftlings-hilfegesetz (HHG)	Zivil-dienst-gesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädi-gung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektions-schutz-gesetz (IfSG)	Gesetz über die Rehabili-tierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaats-widriger Strafverfolgungs-maßnahmen im Beitritts-gebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Ver-waltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folge-ansprüche (VwRehaG)
	Anzahl					

Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	6 315	5 018	16	1 021	253	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	83	1	5	73	4	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	2 561	2 488	3	64	6	–
ambulant	441	390	1	47	3	–
stationär	2 120	2 098	2	17	3	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	98	61	–	31	6	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	308	296	–	9	3	–
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	45	1	–	42	2	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	995	525	1	456	8	5
Leistungen an Beschädigte	545	107	1	424	8	5
Leistungen an Hinterbliebene	450	418	–	32	–	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	2 225	1 646	7	346	224	2
ambulant	1 402	1 087	4	223	86	2
stationär	823	559	3	123	138	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	1	x	x	x	x	x
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	6 316	x	x	x	x	x

Empfänger/-innen einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	1 132	6	520	49	4	1 711
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1	4	81	3	1	90
Krankenhilfe (§ 26b BVG) insgesamt	56	–	15	–	–	71
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	112	–	9	–	–	121
ambulant	53	–	9	–	–	62
stationär	59	–	–	–	–	59
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	79	–	18	3	–	100
Altenhilfe (§ 26e BVG)	75	–	1	–	–	76
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	–	–	29	–	–	29
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	117	–	179	3	3	302
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	471	–	66	9	–	546
Leistungen an Beschädigte	166	–	63	8	–	237
Leistungen an Hinterbliebene	305	–	3	1	–	309
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	87	–	15	15	–	117
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	134	2	107	16	–	259
ambulant	134	2	107	16	–	259
stationär	–	–	–	–	–	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	x	x	x	x	x	–
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	x	x	x	x	x	1 711

Abkürzungen

BVG	= Bundesversorgungsgesetz
EUR	= Euro
i. V. m.	= in Verbindung mit
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
u. Ä.	= und Ähnliches
v. H.	= von Hundert
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2017

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.